

Sonja A. Buholzer Mit der Unternehmerin und Buchautorin auf ihrem Lieblingsspazierweg auf der Halbinsel Au

Sie lernt von Haien und Mittelalterfrauen

Die Zeiten des selbstlosen Helfens sind vorbei, sagt Sonja A. Buholzer. Wer im Geschäftsleben Erfolg haben will, muss Ethik und Ökonomie verbinden. Sie selbst tut dies schon lange.

Seraina Sattler

Auf dem Rebhügel der Halbinsel Au versucht Sonja A. Buholzer, Distanz zum Alltag zu gewinnen. «Von hier aus hat man den Überblick, hier steht man über der Sache, statt sich ins Detail zu verbeissen», sagt sie. Die Buchautorin und Unternehmensberaterin mit einem Dokortitel in Philosophie weiss das prächtige Panorama mit See und Glarner Alpen mit der menschlichen Psyche in Zusammenhang zu bringen. Das ist ihr Beruf: Sie schwimmt mit Haien und leitet daraus Verhaltensstrategien für Manager ab oder überträgt die Weisheiten einer Rebellin aus dem Mittelalter in die heutige Wirtschaftswelt.

Für den Termin mit der «ZSZ» spaziert Sonja A. Buholzer für einmal nicht wie gewohnt mit Ehemann und Mischlingshündin Changa der Sonne entgegen, sondern alleine. Die drei kommen regelmässig von ihrem Wohnort Thalwil hierher, um frische Luft zu schnappen. Bis zu eineinhalb Stunden brauchen sie jeweils für den ausgedehnten Spaziergang rund um den Rebhügel. Entspannung auf einer Sitzbank vor dem Schloss und philosophische Gespräche inbegriffen. «Die Natur wird immer wichtiger für mich», sagt die 48-Jährige.

Urlaub im Busch

Die Rückkehr zur Natur und ihr Verzicht auf Fleisch sind für Sonja A. Buholzer Zeichen dafür, dass sie selbst das Umdenken, das sie in ihrem neuen Buch propagiert, lebt. Sie habe sich zwar nicht radikal verändert, sei aber in allem konsequenter geworden. Unter «Umdenken» versteht sie ein nachhaltigeres, sozialeres, intuitiveres, ehrlicheres und bescheideneres Handeln. «Ich bin ein sehr bescheidener Mensch», sagt die Buchautorin über sich selbst. Das sehe man zum Beispiel daran, wie sie ihre Ferien verbringt: Sie möge es zwar zwischendurch luxuriös, doch am wichtigsten sei ihr das Erlebnis. Ein «bescheidener» Urlaub, das ist für Sonja A. Buholzer: Gorilla-Trekking im Urwald mit Übernachtung im Busch oder Hai-tauchen auf den Bahamas in einfachen Unterkünften.

Lange dauern Buholzers Ferien nie: «Ich halte es höchstens zehn Tage ohne meine Firma aus.» Seit 15 Jahren führt sie in Zürich eine Unternehmensberatung. Die eigene Chefin zu sein, sich die Zeit selbst einzuteilen, das sei ein hohes Gut. Wichtig ist ihr auch das Privileg, sich in Beruf und Privatleben von Men-



Die Natur wird immer wichtiger für Buchautorin und Unternehmensberaterin Sonja A. Buholzer. In ihrer Freizeit unternimmt sie gerne ausgedehnte Spaziergänge rund um die Halbinsel Au. (Reto Schneider)

schen trennen zu können, die nicht (mehr) die gleichen Werte teilen. «Meine Ehrlichkeit ist für andere manchmal schwierig zu ertragen – doch sich deswegen unbeliebt zu machen, muss drin liegen.»

Sonja A. Buholzer hat keine Zweifel daran, dass die Gesellschaft künftig sozialer und ökologischer wird: «Es geht hier nicht mehr um Ideologien oder darum, Mutter Theresa zu spielen. Wer weiterkommen will, muss nachhaltig handeln – der Markt wird es richten.» Die Erfolgreichen verbinden Ökonomie und Ethik, die anderen bleiben auf der Strecke. Das gilt für Buholzer auch in Bezug auf Frauen in Führungspositionen: «Unternehmen, die keine Frauen fördern, sind selber die

Leidtragenden.» Schliesslich verzichten sie auf ein grosses Potential. Fällt der Begriff Emanzipation, verwirft Sonja A. Buholzer aber die Hände. Im Wortsinn bedeutet «sich emanzipieren» «sich befreien» – und das hätten die Frauen heute nicht mehr nötig. «Emanzipation ist allenfalls für die Männer noch ein Thema», meint Buholzer. Auch die Männer seien daran, ihre klassische Rolle zu überdenken – in den Unternehmen, aber auch privat: «Männer wollen nicht mehr nur Ernährere sein, sondern auch

ein richtiger Partner für die Frau.» Für dieses Umdenken hat Buholzer wiederum eine rein rationale Erklärung: «Die Männer müssen attraktiv bleiben für ihre Frauen. Sonst werden sie verlassen.» Starke Frauen bräuchten starke Männer,

die ihre Partnerin nicht als Konkurrenz betrachten. Einen solchen Mann hat Buholzer offenbar gefunden – beim Tango tanzen beklage er sich allerdings manchmal, dass sie sich nicht führen lasse.

Tauchgänge im Zürichsee

An diesem sonnigen Nachmittag machen wir nicht die ganze Runde um den Rebhügel. Buholzers elegante Wildlederschuhe sollten den Ausflug unbeschadet überstehen, schliesslich hält sie am Abend im Landgasthof einen Vortrag über ihr Buch. Nach den Spaziergängen mit Mann und Hund isst die Vegetarierin Sonja A. Buholzer hier ab und zu Fisch. Noch. «Eigentlich muss ich das nicht mehr haben», sagt die passionierte Taucherin. «Wenn ich einen Pangasius auf dem Teller habe, denke ich unweigerlich an den schönen Fisch, dem ich schon in freier Wildbahn begegnet bin.» Manchmal ist sie zusammen mit ihrem Mann in den Tiefen des Zürichsees unterwegs und hält Ausschau nach Egli oder einem Sonnenbarsch. Doch am liebsten taucht Sonja A. Buholzer im Meer – mit Haien. Wer mit diesen Tieren umzugehen weiss, kommt auch mit ihrem menschlichen Pendant klar, ist sie überzeugt. «Shark Leadership – Management hinter den Grenzen der Angst» hat sie eines ihrer Bücher betitelt. Der Ratgeber wurde sogar auf Chinesisch übersetzt. «Philosophie und Ökonomie passen wunderbar zusammen», findet Buholzer. Selbst aus der Geschichte und den Gedanken einer Mystikerin, die sich im Mittelalter gegen gesellschaftliche Tabus auflehnte, hat sie Weisheiten für das Führen eines Unternehmens in der heutigen Zeit herausgefiltert.

Im Sommer ist Sonja A. Buholzers achttes Buch erschienen, für ein neues hat sie bereits eine bis zwei Ideen im Kopf. «Ich nehme mir nie vor, ein Buch zu schreiben. Ich beobachte einfach meine Umgebung, und irgendwann sitzt mir dann ein Thema im Nacken, das ich aufgreifen muss.» Konkret sei noch nichts.

«Emanzipation ist höchstens für die Männer noch ein Thema»

Sonja A. Buholzer

Hineingehorcht

«Ich bin nicht winterfest»



Sonja A. Buholzer.

Geben Sie Bettlern Geld?

Sicher, wenn ich echte Not spüre.

Wann verlieren Sie die Beherrschung?

Als Widder-Frau mit Temperament verliere ich bei Lügen, Intrigen und Feigheiten schon mal die Beherrschung. Ich sage dann sehr konkret, was ich davon halte.

Was kommt in Ihren Alpträumen vor?

Gefangen zu sein; ich glaube aber lieber an Träume als an Alpträume!

Haben Sie sich schon einmal geprügelt?

Ja, mit Worten und Argumenten schon.

Ist Macht käuflich?

Nur in falschen Händen.

Mögen Sie Überraschungen?

Und wie!

Wie wollten Sie nie werden?

Wie Doris Day in ihren besten Filmen.

Hat Jesus gelebt?

Selbstverständlich hat Jesus gelebt.

Sind Sie eine Perfektionistin?

Oh ja, ich bin eine Perfektionistin, und das hat mich auch schon viele Nerven gekostet.

Haben Sie schon mal ans Auswandern gedacht?

Ans Auswandern nicht, aber an ein Zweitdomizil am Meer, an der Sonne. Ich bin nämlich nicht winterfest ...

Wem vertrauen Sie blind?

Meiner Familie.

Was war als Kind Ihr Traumberuf?

Ich wollte immer meine eigene Chefin werden. (sat)

Philosophie und Wirtschaft

Sonja A. Buholzer hat in zehn Jahren acht Sachbücher rund um das Thema Ethik und Ökonomie geschrieben und gilt als Wirtschaftsexpertin. Ihr neuestes Buch heisst «Umdenken, jetzt!» und ist im Sommer 2008 erschienen. Darin fordert sie Politikerinnen und Manager zu einem nachhaltigeren Handeln auf. Bekannt ist Buholzer auch durch ihre regelmässigen Auftritte in der Sendung «SonnTalk» auf Tele Züri.

Die gebürtige Luzernerin hat in Philosophie promoviert und wollte eigentlich Professorin werden. Doch dann ist sie in die Privatwirtschaft eingestiegen und hat eine Management-Weiterbildung an der Universität Zürich besucht. Sonja A. Buholzer war in der Direktion einer Schweizer Bank tätig, bis sie 1994 in Zürich die Wirtschafts- und Unternehmensberatungsfirma Vestalia Vision gründete. Je nach Projekt arbeitet sie mit verschiedenen Partnerinnen und Partnern aus ganz Europa zusammen. Sonja A. Buholzer lebt seit vier Jahren zusammen mit ihrem Mann in Thalwil. (sat)

Ortstermin

Wo halten sich bekannte Persönlichkeiten aus der Region Zürichsee besonders gerne oder besonders häufig auf? Im Rahmen der Serie «Ortstermin» treffen wir einmal im Monat Prominente an einem Ort, den sie selber ausgesucht haben, und plaudern dort über Gott, die Welt und ihren Bezug zur Region. (zsz)

Erschienenen Beiträge finden sich im Internet unter www.zsz.ch, Dossier.